

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 06/0197
61 - Referat für kommunale Entwicklungsplanung			Datum: 30.05.2006
Bearb.	: Herr Deventer, Karlheinz	Tel.: 203	öffentlich
Az.	: 61/dev - ti		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

01.06.2006

Schienenfliegerprojekt - Sachstandsbericht

Wie bereits in der **Berichtsvorlage M 06/0157** am 20.04.2006 mitgeteilt, fand am 11. Mai in Kiel auf Einladung des Wirtschaftsministeriums die Präsentation und Erörterung der gutachterlichen Bewertungsergebnisse zum Themenkomplex „Schnellbahnkorridor Kiel – Hamburg Airport – Hamburg Hbf“ durch die Firma Intraplan Consult aus München statt. Anwesend waren neben Vertretern der interessierten Kreise, Städte und Gemeinden auch Mitglieder des Landtages sowie Angehörige von Interessensgruppen und Verbänden. In seiner Expertise hatte Herr Dr. Mann von der Firma Intraplan sowohl den Schienenfliegeransatz der Herren Dr. Busche/Dr. Jäger als auch die abgespeckte Version einer kleineren, alternativen Lösung, die zuvor als so genannte S-Bahn-Variante von der Landesverkehrservicegesellschaft (LVS GmbH) entwickelt worden war, einer kritischen Überprüfung unterzogen. Der Wirtschaftsausschuss des Landtages hatte sich bereits am 26.04.2006 mit der gleichen Thematik befasst.

Nachdem Herr Dr. Busche zunächst Gelegenheit hatte sein Konzept in Grundzügen vorzustellen, erläuterte Herr Dr. Mann seine Schwachstellenanalyse und Plausibilitätskontrolle der beiden Konzepte in verkehrlicher, technischer und finanzieller Hinsicht. Die ihm auferlegte Fragestellung sollte dabei klären helfen, ob eine landesweit geforderte Machbarkeitsstudie mit einem geschätzten Volumen von > € 5000.000 der Landesregierung überhaupt empfohlen werden kann. Das Büro Intraplan ist im Übrigen Schlussgutachter der Bundesregierung für alle bundesweit beantragten Schienenprojekte im Rahmen der Beschlüsse zum Bundesverkehrswegeplan (BVWP).

Ohne die Ergebnisse im Detail wiedergeben zu können, sprechen aus Sicht des Gutachters bereits heute – vor einer Machbarkeitsstudie – sehr viele zentrale verkehrliche, technische und finanzielle Argumente gegen die Realisierung einer Schienenfliegerkonzeption. Da sich dem zwischenzeitlich sowohl der zuständige Minister Austermann als auch die Verkehrsexperten der LVS angeschlossen haben, wird es auf absehbare Zeit wohl keine Chance für ein solches Projekt geben (vgl. Fazit zum Projekt Schienenflieger in Kap. 5.5 auf Seite 25 der ANLAGE).

Stattdessen sieht der Gutachter jedoch Chancen für eine so genannte kleine Lösung mit dem „Konzept Schnellbahn“, also der Verlängerung der S-Bahn über den Airport Hamburg hinaus nach Norden über Norderstedt-Mitte, Henstedt-Ulzburg und Kaltenkirchen – perspektivisch gar bis Neumünster. Voraussetzung wäre jedoch ebenso ein Lückenschluss zwischen dem Flughafen und Norderstedt-Mitte. Oder als gleichwertige Alternative die Verlängerung der AKN nach Süden in Richtung Hamburg über Norderstedt-Mitte (vgl. Fazit zum Konzept Schnellbahn in Kap. 6 auf Seite 28 der ANLAGE).

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	--	--------------

Trotz anschließender kontroverser Debatte auch um den Gehalt und die Schlüssigkeit des Intraplan-Gutachtens dürfte auf absehbare Zeit das Projekt keine Chance auf Realisierung haben, da sich das zuständige Ministerium bereits ablehnend positioniert hat.

Mit dem „Konzept Schnellbahn“ als so genannte kleine Lösung werden jedoch Möglichkeiten für eine spätere große Lösung keineswegs verstellt, so jedenfalls der Tenor aller Beteiligten auf Landesebene am 11.05.2006 in Kiel.

Die Studie ist im Wortlaut der ANLAGE zu entnehmen und ist im Übrigen auch auf der Homepage der Landesregierung hinterlegt:

http://landesregierung.schleswig-holstein.de/coremedia/generator/Aktueller_20Bestand/MWV/Pressemitteilung/PDF/Studie_Metro_Express.property=pdf.pdf

Anlagen:

1. Abschlussbericht zum Schnellbahnkorridor Kiel-Hamburg des Büro Intraplan Consult GmbH, München, vom April 2006-05-30
2. Pinneberger Tageblatt vom 5.5.2006
NZ vom 13.5.2006